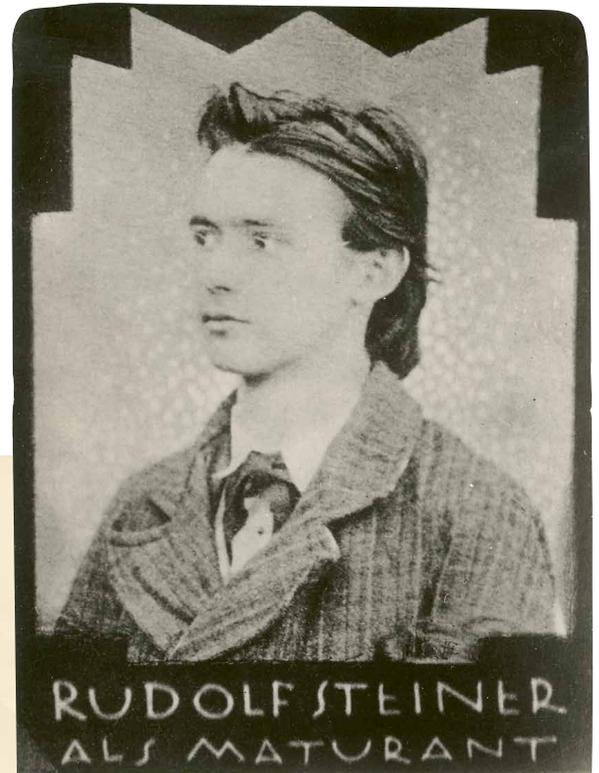




Rudolf Steiner
Nachlassverwaltung,

Stiftung zur Erhaltung,
Erforschung und Veröffentlichung
des wissenschaftlichen
und künstlerischen Nachlasses
von Rudolf Steiner



RUDOLF STEINER **NACHLASSVERWALTUNG** RUDOLF STEINER **ARCHIV**

JAHRESBERICHT **2018**

Dr. Rudolf Steiner,

S t u t t g a r t

Nach dem mehr erfolgter Gründung unserer
Waldorf-Schule, bitten wir Sie ergebenst, den ständigen
Vorsitz des Lehrerkollegiums übernehmen zu wollen und
durch möglichst häufige Anwesenheit bei den Lehrer-
konferenzen die Arbeit zu fördern und überwachen.

Das junge Schulunternehmen steht und fällt mit
Ihrer persönlichen Mitarbeit und wir sind für einen gu-
ten Fortgang auf Ihre gütige Mithilfe durchaus angewie-
sen.

Indem wir Ihnen im Voraus für Ihre grossen Be-
mühungen unsern tiefsten Dank zum Ausdruck bringen,
beziehen wir uns betreffs Honorierung auf die mit Ihnen
heute mündlich getroffene Vereinbarung.

Wir bitten um gefällige Bestätigung und ver-
bleiben

mit ausgezeichnete Hochachtung,
Waldorf-Astoria Zigarettenfabrik

R. Mott



Inhalt

Abbildungen auf der Titelseite:
Rudolf Steiner als Maturand, Ausschnitt aus einer Klassenaufnahme, spätere grafische Aufbereitung und Beschriftung durch den tschechisch-österreichischen Fotografen und Maler Anton Josef Trčka (1893–1940).

Brief des Gründers der Waldorfschule Emil Molt an Rudolf Steiner vom 10. September 1919, in dem er ihm den Vorsitz des Lehrerkollegiums anträgt.

Editorial	3
Jahresbericht 2018	4
Editionsplanung Gesamtausgabe 2025	10
Jahresrechnung 2018	12
Zusammensetzung Stiftungsorgane	14
Danksagung, Spenden, Kontakt	18

Vor hundert Jahren, 1919 nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und im Jahr des Versailler Vertrags, befand sich Europa im Aufbruch. Soziale, wirtschaftliche und geistige Erneuerungen taten Not. Rudolf Steiner hat mit der Grundlegung einer neuen Pädagogik für die eben gegründete Waldorfschule und mit dem Impuls der Dreigliederung des sozialen Organismus diesen Aufbruch mitbestimmt.

Abbildungen Seite 2:
Emil Molt (1876–1936), Gründer und Besitzer der Waldorf-Astoria-Zigarettenfabrik in Stuttgart und Hamburg, Gründer der Freien Waldorfschule für die Kinder seiner Fabrikarbeiter.

Aufnahme des ersten Gebäudes der Stuttgarter Waldorfschule, dem von Emil Molt gekauften ehemaligen Ausflugsrestaurant «Uhlandshöhe».

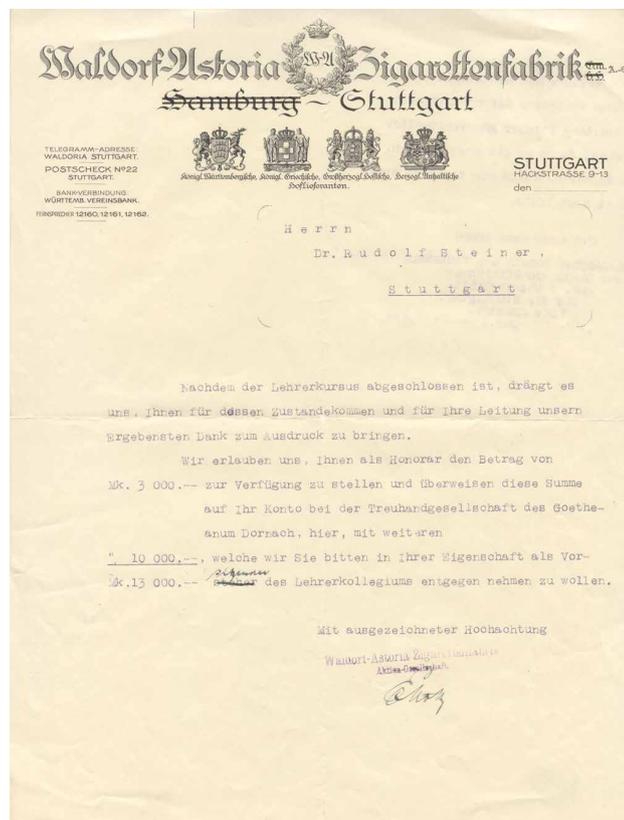
Honorarabrechnung von Emil Molt für Rudolf Steiner für den Lehrerkurs (Aug.–Sept. 1919) und für den Vorsitz im Lehrerkollegium

Programm zur Eröffnung der Waldorfschule Stuttgart, 7. September 1919

Seite 3:
Die Kernpunkte der sozialen Frage, Erstaube 1919

Plakat zum Vortrag Rudolfs Steiners über Sozialisierung und Betriebsräte, Heilbronn 30. Juni 1919

Flugblatt des Bundes für Dreigliederung «An die deutsche Arbeiterschaft», 1919



Liebe Leserinnen und Leser,

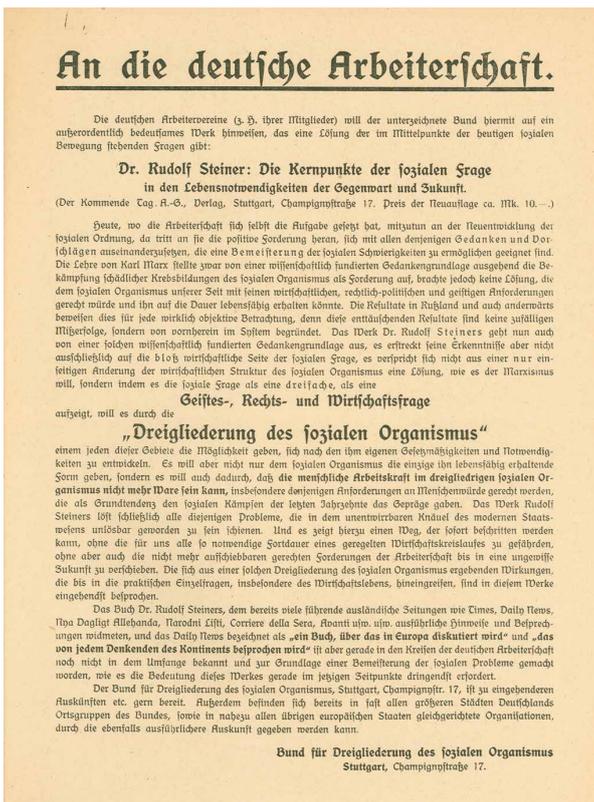
das seit 2016 laufende Grossprojekt der Vollendung der Gesamtausgabe bis zu Rudolf Steiners 100. Todesjahr 2025 läuft auf vollen Touren, bis heute sind 15 Bände erschienen, im laufenden Jahr sind weitere sechs Bände geplant (siehe Übersicht S. 10/11). Diese Arbeit ist nur möglich dank der wertvollen Förderungen durch private Spender und Stiftungen. Gerne informieren wir Sie mit diesem Jahresbericht über den Stand der Arbeiten und die Tätigkeit von Stiftung und Archiv.

Für die Redaktion: Cornelius Bohlen und David Marc Hoffmann



«Denn der Sozialismus kann sich nur auf das Wirtschaftliche, die Demokratie nur auf das Staatlich-Rechtliche beziehen; auf das Geistige beziehen würde sich der Individualismus. ... Die große Frage für die Zukunft wird sein: Wie werden wir uns zu benehmen haben gegenüber den Kindern, wenn wir sie so erziehen wollen, dass sie als Erwachsene in das Soziale, das Demokratische, in das Liberale im umfassendsten Sinne hineinwachsen können? ... Sonst werden die sozialen Forderungen chaotisch bleiben, wenn nicht gesehen wird auf ihrem Grunde die gewaltigste Frage der Gegenwart: die Erziehungsfrage. ... Lernen wird man müssen in weitesten Kreisen der modernen Menschheit dasjenige, was mit Bezug auf die drei Epochen der Jugendentwicklung des Menschen aus der Geisteswissenschaft herausgeholt werden kann.»

Rudolf Steiner, Dornach, 9. August 1919, Die Erziehungsfrage als soziale Frage, GA 296



Zwischenbilanz und Fortführung der Edition «Gesamtausgabe 2025»

In ständiger Zusammenarbeit mit der Archiv- und Editionsleitung durch David Marc Hoffmann konnte der Stiftungsrat die guten Fortschritte bei der Herausgabe der Gesamtausgabe mit zahlreichen anspruchsvollen Neuerscheinungen durch die intensive Arbeit der Herausgeberinnen und Herausgeber im Rudolf Steiner Archiv wahrnehmen. Die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung startete mit ihrer Übertragung in die Form einer Stiftung das zehnjährige Grossprojekt der Vollendung der Gesamtausgabe (2016–2025) mit mehr als 50 noch zu edierenden Bänden. Der Stand der Editionen nach den ersten drei Arbeitsjahren wird in diesem Jahresbericht dokumentiert, die Neuerscheinungen werden jeweils auch im jährlich erscheinenden «Archivmagazin» dargestellt.

Eine Zwischenbilanz des Editionsvorhabens zeigt, dass der anfangs mit dem Mut zur Zukunft aufgestellte, umfassende Editionsplan bisher realistisch eingehalten werden konnte und mit rollender Planung aussichtsreich weitergeführt werden kann. Dies ist ein grosser Erfolg, vor allem, wenn man die sehr zeitaufwendige und zu Langwierigkeit neigende Detailarbeit von editorischen Arbeiten an komplexen Einzelbänden der Gesamtausgabe zu beurteilen weiss. Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass er diesen Erfolg vor allem den erfreulich zahlreichen Einzelspendern und Institutionen verdankt, die in der Herausgabe des Gesamtwerks von Rudolf Steiner ein unterstützenswertes Geistesgut sehen, dessen unsere Kultur in Gegenwart und Zukunft bedarf. Er hofft, dass der jetzt neu anstehende Finanzbedarf für die nächste Phase des Projekts «Gesamtausgabe 2025» weiterhin Unterstützung findet, die das weitere Gelingen ermöglichen möge.

Vor 100 Jahren initiierte Steiner 1919 unter Einsatz aller seiner Kräfte die Bewegung zur sozialen Dreigliederung und gründete die Freie Waldorfschule in Stuttgart, deren Leitung er übernahm. Während die Impulse zu einer gesamtgesellschaftlichen Erneuerung rasch an der Schwäche der Bewegung, den alten Verhältnissen und der Unfähigkeit Mitteleuropas scheiterten, worüber sich Steiner von Anfang an keinen Illusionen hingab, fand die Waldorfpädagogik noch durch sein eigenes Wirken ihre frühe internationale Verbreitung. Klägliches Scheitern an alten Verhältnissen, die meistens in uns selber liegen, und die Anstrengung der Erarbeitung von Keimen für die Zukunft liegen in anthroposophischen Impulsen oft nah beieinander.

Cornelius Bohlen, Präsident des Stiftungsrats

Bericht Rudolf Steiner Archiv

Archiv

Archivbenutzung: Der Lesesaal des Rudolf Steiner Archivs wurde im Jahr 2018 wieder rege genutzt. Neben den Besuchern, die regelmäßig die Präsenzbibliothek konsultieren, kamen im Laufe des Jahres über vierzig Benutzer aus der Schweiz, Deutschland, Russland, Japan, Ungarn, Irland, Belgien, Großbritannien, Frankreich, Niederlande, Chile und den USA in das Archiv. Sie forschten zum Teil über mehrere Tage zu den folgenden Themen:

Lehrerkonferenz vom 25. September 1919 / Geisteswissenschaft und Medizin / Toni Völker / Kunst / Entwurf zum Neubau der Ita Wegman Klinik / Fotos und Vorträge von Rudolf Steiner / Mieta Waller / Entstehung der «Rätsel der Philosophie» / Korrespondenz Edouard Schuré und Marie Steiner / Marie Steiners Schriften zur Sprachkunst / Restaurierung Felsli / Elisabeth Grunelius / Gründungszeit der ersten Waldorfschule in Ungarn, 1924–1934 / Rudolf Steiner und der Manichäismus / Briefe von Hermann Beckh / Notizbücher Marie Steiner / russische Eurythmie / Freimaurerei / Anthroposophische Medizin und Heilpädagogik im Nationalsozialismus / Stenogramme von Lili Kolisko / Soziale Dreigliederung und Der kommende Tag AG / Die Entwicklung von Steiners Denken (Thomas von Aquin, Bacon) / Eurythmie / Seelenkalender / Mündliche Überlieferung von Aussagen Rudolf Steiners / Bau des zweiten Goetheanums / Memoranden 1917 / Tatjana Kisseleff / Elise Wolfram / Anthroposophie in Hamburg / Alexander von Bernus / Nachlass Erwin Froböse und Johann Wolfgang Ernst / Schweizer Landesgesellschaft / Filmprojekt Heinrich Goesch / Dreigliederung 1919–2019 / Elisabeth Vreede / Rike Hollenbach / Zum Bekleidungskunstimpuls Rudolf Steiners / Das erste Goetheanum / Korrespondenz Wolfgang Kirchbach und Rudolf Steiner / Manuskript der «Philosophie der Freiheit» / Esoterische Schule und erkenntniskultische Abteilung

Neuzugänge: Eurythmie-Figur «S» / Kopie eines Briefes von Herbert Hahn / Zeitungsberichte von Willy Haas / verschiedene Zyklendrucke, darunter der Jungmedizinerkurs / Teilnachlass Roman Boos / Kopie einer Zeichnung von Jacques de Jaeger / Glasnegative aus der South Kensington Art School, London, mit frühen Arbeiten von Edith Maryon / Porträt Rudolf Steiners / Nachlass Heimo Rau

Edition

Neuerscheinungen: Im Rahmen der Vollendung der Gesamtausgabe sind im Jahr 2018 acht neue Bände erschienen:

GA 41a Übersetzungen und freie Übertragungen aus dem Alten und Neuen Testament. Aufzeichnungen aus Notizbüchern, auf Notizzetteln, in Büchern und Briefen, sowie Passagen aus Vortragsmitschriften, ca. 1903–1923

Im Zusammenhang seines Wirkens als Schriftsteller, Forscher, Vortragsredner und esoterischer Lehrer hat Rudolf Steiner zahlreiche Passagen aus dem Alten und Neuen Testament ins Deutsche übersetzt, frei übertragen oder nach- und umgedichtet, u.a. den Anfang der Genesis, die zehn Gebote, die Seligpreisungen aus der Bergpredigt, das Vaterunser und den Johannesprolog. Um dem besonderen, herantastenden Charakter dieser Übersetzungen und freien Übertragungen gerecht zu werden, wurden alle handschriftlich vorliegenden Texte Rudolf Steiners synoptisch auf einer Doppelseite als Faksimile mit zeilengenaue Transkription abgedruckt. Zwei wertvolle Verzeichnisse sind dem Band beigegeben: Eine Liste sämtlicher erhaltener Bibeln aus Rudolf Steiners Bibliothek sowie ein Verzeichnis sämtlicher 2300 Bezüge auf Bibelstellen innerhalb der Rudolf Steiner Gesamtausgabe.



«Nicht Worte wollen wir mit der Anthroposophie verbreiten, sondern einen neuen Geist, den Geist allerdings, der der Geist des Christentums vom 20. Jahrhundert ab sein muss.»

Vortrag «Wie finde ich den Christus?», Zürich, 16. Okt. 1918

GA 41b Übersetzungen und freie Übertragungen verschiedener Werke. *Helena Petrowna Blavatsky: Der Schlüssel zur Theosophie (1889) und Theosophisches Glossarium (1892); Das Traumlied des Olaf Åsteson; Der Sonnengesang des Franziskus von Assisi u. a.* Mit diesem Band liegen in der Rudolf Steiner Gesamtausgabe zum ersten Mal Rudolf Steiners Übersetzungen von Helena Petrowna Blavatskys *The Key to Theosophy* (London 1889) sowie des dazugehörigen *Theosophical Glossary* (London 1892) vor. Ferner enthält der Band Übertragungen kleinerer Texte, so eine Teilübersetzung des um 1224 von Franziskus von Assisi verfassten *Cantico delle Creature* (im Deutschen meist als «Sonnengesang» bezeichnet) und das aus dem Mittelalter mündlich überlieferte *Traumlied des Olaf Åsteson*, erstmals in der Version, wie es von Rudolf Steiner ursprünglich geschrieben worden ist.

GA 90a Selbsterkenntnis und Gotteserkenntnis I. Theosophie, Christologie und Mythologie. *Frühe Vortragsreihen und Einzelvorträge für Mitglieder in Berlin 1903–1904*

GA 90b Selbsterkenntnis und Gotteserkenntnis II. Theosophie, Christologie und Mythologie. *Frühe Vortragsreihen und Einzelvorträge für Mitglieder in Berlin und anderen Städten 1906. Mitgliedervorträge in Berlin, Köln, Düsseldorf, Hamburg und Lugano aus den Jahren 1905–1906*

Für die knapp hundert, z.T. fragmentarisch überlieferten ganz frühen Vorträge mit ihrer umfassenden Fülle und Bandbreite an Themen erwies sich eine Sortierung nach Orten als sinnvoll, weil Rudolf Steiner jeweils an seine früheren Ausführungen vor Ort anknüpfte und so eine Art ortsspezifische Vortragstätigkeit pflegte. Rudolf Steiner ging es um eine dreifache Transformation der theosophischen Arbeit: Evolution der Erde, des Menschen und des Bewusstseins – Schritte des Schulungsweges – Anbindung und Überführung des östlich geprägten theosophischen Gedanken- und Sprachgutes an die europäische Geistesentwicklung, insbesondere an die christlich-esoterische Tradition. Aufgrund der östlichen Ausrichtung der theosophischen Bewegung und ihrer Mitglieder verwendete Rudolf Steiner in diesen frühen Vorträgen ein östlich geprägtes Vokabular. Deshalb wurde den Bänden ein «Theosophisches Glossar» angefügt.

GA 91 Kosmologie und menschliche Evolution. Farbenlehre. *Private Lehrstunden für Marie und Olga von Sivers aus den Jahren 1904 und 1905, Ausarbeitungen von Privatstunden durch Mathilde Scholl aus dem Jahre 1906*

Der Band enthält private Lehrstunden Rudolf Steiners, die er in den Jahren 1903 bis 1906 in kleinstem Kreise, jeweils während der Sommerfrische, für Marie von Sivers (seine spätere Frau), ihre Schwester Olga von Sivers sowie für Mathilde Scholl gehalten hat. In diesem Band sind vier Reihen solcher Stunden wiedergegeben: *Zur Farben- und Lichtlehre*: sieben Stunden in Berlin Schlachtensee 1903 für Marie und Olga von Sivers. – *Innere und äußere Evolution*: fünfzehn Stunden in Graal und Berlin 1904 für Olga von Sivers in Anwesenheit von Marie von Sivers. – *Mensch, Natur und Kosmos*: vierundzwanzig Stunden in Haubinda 1905 für Marie und Olga von Sivers. – *Die Manifestation des Welten-Ich*: neunzehn Stunden für Mathilde Scholl in Landin. Das Besondere an diesen Aufzeichnungen ist, dass Rudolf Steiner die Notizen von Marie von Sivers und Olga von Sivers teilweise nachgebessert und ergänzt hat. Sie sind dadurch ein eindrückliches Dokument der engen Zusammenarbeit von Marie von Sivers und Rudolf Steiner.

GA 111 Einführung in die Grundlagen der Theosophie. *Drei Vortragszyklen aus den Jahren 1907 (Hannover), 1908 (Holland) und 1909 (Rom)*

Der Band gibt drei Vortragsreihen aus den Jahren 1907, 1908 und 1909 wieder, die Rudolf Steiner in Hannover, in den Niederlanden und in Rom gehalten hat. Gemeinsames Thema ist





die Schilderung des christlichen und rosenkreuzerischen Einweihungsweges. Im Gegensatz zur Denkschulung des alten Yogaweges steht im christlichen Schulungsweg die Ausbildung des Fühlens im Zentrum. In der rosenkreuzerischen Schulung, die – so Rudolf Steiner – gegenwärtig die zeitgemäße sei, geht es um die Arbeit an der eigenen Willensnatur.

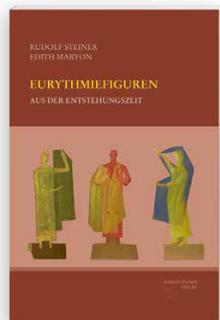
GA 117a Das Johannesevangelium und die drei anderen Evangelien. Zwölf Mitgliedervorträge und ein öffentlicher Vortrag, gehalten vom 3.–15. Januar 1910 in Stockholm

Der Band ergänzt die bereits publizierten Vortragszyklen über das Johannes-Evangelium in Berlin, München (beide in GA 94), Basel (GA 100), Hamburg (GA 103) und Kassel (GA 112). Die hier erstmals publizierten Vorträge sind Teil einer Vortragsreise Rudolf Steiners vom 2. bis 17. Januar 1910 in Schweden. In einem zusätzlich eingeschobenen Vortrag weist Rudolf Steiner explizit auf die Wiederkunft Christi im Ätherischen. Der Inhalt dieses Vortrages ist nur durch wenige Notizen von Marie Steiner überliefert. Der Zyklus stellt vom Gesichtspunkt des Johannes-Evangeliums aus die weltgeschichtliche Bedeutung des Christus-Ereignisses als Vereinigung der bisher getrennten westlichen und östlichen Einweihungen dar.



GA K26b Eurythmiefiguren aus der Entstehungszeit. Kunstmappe mit 64 losen, farbigen Tafeln und Textheft.

Unermüdlich haben Rudolf Steiner und Edith Maryon um eine Darstellungsform eurythmischer Gesten gerungen. Die Kunstmappe zeigt originale Eurythmiefiguren aus den Beständen des Rudolf Steiner Archivs und der Kunstsammlung am Goetheanum, ein Textheft gibt Auskunft über ihre Entstehung und ihre stilistische Bedeutung.



Archivmagazin Nr. 8/2018. Schwerpunkt: Die Wolff & Sachs-Vortragstourneen 1922 und der Zwischenfall in München, Rudolf Steiner Verlag, Basel 2018.

Die renommierte Berliner Konzertagentur Wolff & Sachs organisierte 1922 zwei Vortragstourneen mit Rudolf Steiner. In Sälen wie der Berliner Philharmonie und angekündigt neben Dirigenten wie Bruno Walter oder Wilhelm Furtwängler sprach Rudolf Steiner vor Tausenden von Zuhörern. Doch wurde Steiner Anfang der Zwanzigerjahre unter anderem aufgrund seines politischen Engagements für die soziale Dreigliederung angefeindet, insbesondere völkische Kreise machten im Vorfeld seines Münchner Vortrags am 15. Mai 1922 mobil. In dem bayerischen Wochenblatt *Heimatland* wurde offen zu Störungen aufgerufen: «Wenn je faule Eier und Äpfel eines Zielobjekts würdig sind ...» – Das Archivmagazin dokumentiert die Ereignisse anhand der vielfältigen Pressestimmen und der umfangreich erhaltenen Dokumente zu den Wolff & Sachs-Vortragstourneen. Es ist eine Parallelpublikation zum Vortragsband 80a (erschienen Febr. 2019), der die Vorträge dieser Tourneen enthält.



Neuaufgaben: Neben den Neuausgaben werden vergriffene Bände innerhalb der Gesamtausgabe regelmäßig neu aufgelegt, entweder als unveränderte Nachdrucke, als korrigierte Nachdrucke oder bei Bedarf auch als vollständig überarbeitete Neuaufgaben. 2018 sind folgende Bände der Gesamtausgabe neu aufgelegt worden:

GA 11 *Aus der Akasha-Chronik*, 7., vollständig überarbeitete Neuaufgabe 2018. Der Text *Aus der Akasha-Chronik* ist ursprünglich 1904–1908 in einer Folge von Beiträgen in der Zeitschrift «Lucifer-Gnosis» erschienen. 1939 hat Marie Steiner die Aufsätze erstmals zu einem Buch zusammengefügt und bei dieser Gelegenheit kleinere Änderungen vorgenommen, um die Aufsätze der Veröffentlichung in Buchform anzupassen. Mit der nun völlig überarbeiteten Neuaufgabe wird die Textgestalt in der ursprünglichen Form der «Ausgabe letzter Hand»

(Sonderdruckhefte von Lucifer-Gnosis) wieder zugänglich gemacht. Die von Rudolf Steiner vorgenommene Gliederung des Werks in zwei Teile mit separat nummerierten Kapiteln und die ursprüngliche Zitierweise der «Mitteilungen» aus der Akasha-Chronik ist damit erstmals wieder sichtbar.

GA 76 *Die befruchtende Wirkung der Anthroposophie auf die Fachwissenschaften*. Vorträge und Ansprachen im zweiten anthroposophischen Hochschulkurs vom 3. bis 10. April 1921 am Goetheanum in Dornach, 3., um drei Wandtafelzeichnungen erweiterte Auflage 2018; GA 152 *Vorstufen zum Mysterium von Golgatha*. Zehn Einzelvorträge in verschiedenen Städten 1913/1914, 4. Auflage 2018; GA 166 *Notwendigkeit und Freiheit im Weltengeschehen und im menschlichen Handeln*. Fünf Vorträge, Berlin, 25. Januar bis 8. Februar 1916, 4., überarbeitete Auflage 2018; GA 265 *Zur Geschichte und aus den Inhalten der erkenntniskultischen Abteilung der Esoterischen Schule 1904 bis 1914*. Briefe, Dokumente und Vorträge, 2. Auflage 2018; GA 267 *Seelenübungen Band I. Übungen mit Wort- und Sinnbild-Meditationen zur methodischen Entwicklung höherer Erkenntniskräfte, 1904–1924*, 3. Auflage 2018; GA 353 *Die Geschichte der Menschheit und die Weltanschauungen der Kulturvölker*. Vorträge für die Arbeiter am Goetheanumbau, Band VII, 3. Auflage 2018

Parallel zu den regulären Neuauflagen werden weiterhin in Zusammenarbeit mit externen Experten von verschiedenen Fachkursen vollständig überarbeitete Neuauflagen erarbeitet, namentlich von den Lehrerkonferenzen (GA 300a-c), den pädagogischen Grundlagenbänden (GA 293-295) sowie von den medizinischen Fachkursen (GA 312 ff.).

Ausstellung

Ausstellungen im Rudolf Steiner Archiv / Haus Duldeck 2018:

2. August 2017 – 3. April 2018, *Im lebendigen Werden – Carl Kemper*

1. November 2017 – 3. April 2018, *Leihen und Schenken*

22. März 2018 – 7. September 2018, *Eurythmiefiguren aus der Entstehungszeit*

Seit 15. November 2018, *Zwei Strömungen. Zeichnungen und Studien über die Cassinische Kurve*

Externe Ausstellungen mit Leihgaben aus dem Rudolf Steiner Archiv 2018

10. Februar 2018 – 21. Mai 2018, Kunstmuseum Basel, Schweiz: *Short Stories. Von Erasmus bis Iris von Roten*

16. Mai 2018 – 21. Oktober 2018, Centro de Cultura Contemporánea, Barcelona, Spanien: *La Luz Negra. Tradiciones secretas en el arte de los '50*

26. Mai 2018 – 19. August 2018, Kunsthal Kade, Amersfoort, Holland: *KRIJT*

25. August 2018 – 14. September 2018, Freie Gemeinschaftsbank, Basel, Schweiz: *Die Bienen wissen alles*

31. Oktober 2018 – 3. März 2019, Jüdisches Museum Wien, Österreich: *Kabbalah*

6. November 2018 – 10. März 2019, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, München, Deutschland: *Weltempfänger*

16. November 2018 – 14. April 2019, Bildmuseet Umea University, Umeå, Schweden: *Entangle. Physics and the Artistic Imagination*



1



2



3

1 Präsentation einer Wandtafelzeichnung in der Ausstellung *Kabbalah* im Jüdischen Museum Wien.

2 Präsentation von vier Wandtafelzeichnungen in der Ausstellung *La Luz Negra. Tradiciones secretas en el arte de los '50* im Centro de Cultura Contemporánea, Barcelona.

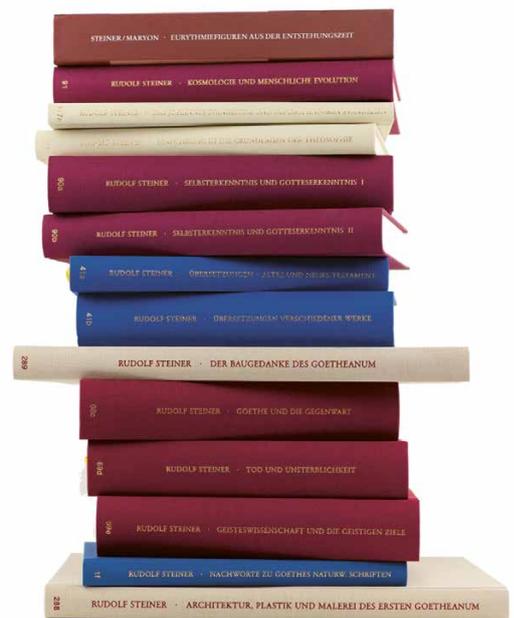
3 Präsentation von sechs Wandtafelzeichnungen (rechts) in der Ausstellung *Entangle. Physics and the Artistic Imagination* im Bildmuseet, Umea University, Schweden.

Stand Februar 2019

Abschlussplanung Rudolf Steiner Gesamtausgabe (2016–2025)

An dieser Stelle im Jahresbericht wird regelmässig der aktuelle Stand der Editionsarbeit zur Vollendung der Gesamtausgabe dokumentiert.

GA 1f	<i>Edition der Naturwissenschaftlichen Schriften Goethes in der Weimarer Ausgabe (1891–1896)</i> erschienen 2017
GA 37	<i>Das lebendige Wesen der Anthroposophie. Aufsätze zur Geschichte der anthroposophischen Bewegung und der anthroposophischen Gesellschaft 1902–1925; mit Nachträgen zum gesamten Aufsatzwerk Rudolf Steiners (GA 29–37)</i> erscheint 2019
GA 38/1–6	<i>Briefe 1881–1925</i> 6 Bände
GA 41a	<i>Übersetzungen und freie Übertragungen aus dem Alten und Neuen Testament</i> erschienen 2018
GA 41b	<i>Übersetzungen und freie Übertragungen verschiedener Werke. Helena Petrowna Blavatsky: Der Schlüssel zur Theosophie (1889) und Theosophisches Glossarium (1892); Das Traumlied des Olaf Åsteson; Der Sonnengesang des Franziskus von Assisi u. a.</i> erschienen 2018
GA 42	<i>Bühnenbearbeitungen I. Dramen Edouard Schurés: «Das Heilige Drama von Eleusis», «Die Kinder des Lucifer», «Die Seelenhüterin» und Vorreden zu deutschen Schuré-Ausgaben</i>
GA 43	<i>Bühnenbearbeitungen II. Die Oberuferer Weihnachtsspiele nach der Ausgabe von Karl Julius Schröer, bearbeitet, ergänzt und dramaturgisch eingerichtet von Rudolf Steiner</i>
GA 46	<i>Abhandlungen und Fragmente aus dem Nachlass 1882–1924</i> erscheint 2019
GA 47	<i>Notizbücher</i>
GA 48	<i>Notizzettel</i>
eGA 47/1–622	<i>Digitale Edition sämtlicher Notizbücher (Erschliessung der Notizbücher und Notizzettel durch vollständiges Einscannen und Transkribieren. Synoptische Wiedergabe des jeweiligen Notizbuchs bzw. Zettels als Abbildung und als zeilenidentische Transkription)</i>
eGA 48/1–7044	<i>Digitale Edition sämtlicher Notizzettel (Erschliessung wie eGA 47)</i>
GA 49	<i>Niederschriften für Helmuth und Eliza von Moltke, 1904–1924</i>
GA 68a	<i>Über das Wesen des Christentums. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1903–1910</i>
GA 68b	<i>Der Kreislauf des Menschen durch die Sinnes-, Seelen- und Geisteswelt. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1903–1910</i>
GA 68c	<i>Goethe und die Gegenwart. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1889–1912</i> erschienen 2017
GA 68d	<i>Das Wesen des Menschen im Lichte der Geisteswissenschaft. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten, 1905–1910</i>
GA 69d	<i>Tod und Unsterblichkeit im Lichte der Geisteswissenschaft. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1910–1914</i> erschienen 2017
GA 69e	<i>Geisteswissenschaft und die geistigen Ziele unserer Zeit. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1910–1914</i> erschienen 2017



Seit 2016 erschienene Bände

- GA 70a *Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten während des Weltkriegs, 1914–1915*
- GA 70b *Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten während des Weltkriegs, 1915–1916*
- GA 71a *Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten während des Weltkriegs, 1916–1917*
- GA 71b *Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten während des Weltkriegs, 1918*
- GA 80a *Das Wesen der Anthroposophie. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1922 (Wolff & Sachs-Tourneen) erschienen 2019*
- GA 80b *Anthroposophie und die Rätsel der Seele. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1920–1923 und öffentliche Vorträge während des Berliner Hochschulkurses 1922 erscheint 2019*
- GA 80c *Die anthroposophische Geisteswissenschaft und die grossen Zivilisationsfragen der Gegenwart. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten, 1921–1922*
- GA 85 *Nachtragsband: Einzelne öffentliche Vorträge I*
- GA 86 *Nachtragsband: Einzelne öffentliche Vorträge II*
- GA 87 *Antike Mysterien und Christentum. Vierundzwanzig Vorträge über das Christentum als mystische Tatsache in der «Theosophischen Bibliothek» Berlin, 1901/02 erscheint 2019*
- GA 90a *Selbsterkenntnis und Gotteserkenntnis I. Mitgliedervorträge in Berlin 1903–1904 erschienen 2018*
- GA 90b *Selbsterkenntnis und Gotteserkenntnis II. Mitgliedervorträge in Berlin und verschiedenen Städten 1905 erschienen 2018*
- GA 91 *Kosmologie und menschliche Evolution. Farbenlehre. Private Lehrstunden für Marie und Olga von Sivers aus den Jahren 1904 und 1905 erschienen 2018*
- GA 111 *Einführung in die Grundlagen der Theosophie. Zwei Vortragszyklen aus den Jahren 1907 und 1909 erschienen 2018*
- GA 117a *Das Johannesevangelium und die drei anderen Evangelien. 11 Mitgliedervorträge vom 3.–15. Januar 1910, Stockholm erschienen 2018*
- GA 246 *Nachtragsband: Einzelne Mitgliedervorträge I*
- GA 247 *Nachtragsband: Einzelne Mitgliedervorträge II*
- GA 250 *Vorträge und Ansprachen zur Theosophischen und Anthroposophischen Gesellschaft I: Deutsche Sektion der Theosophischen Gesellschaft 1902–1912*
- GA 251 *Vorträge und Ansprachen zur Theosophischen und Anthroposophischen Gesellschaft II: Anthroposophische Gesellschaft 1912–1924*
- GA 252 *Vorträge und Ansprachen zur Theosophischen und Anthroposophischen Gesellschaft III: Zur Geschichte des Johannesbau-Vereins und des Goetheanum-Vereins 1911–1924 erscheint 2019*
- GA 277a *Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie, Vorträge und Ansprachen 1911–1919*
- GA 277b *Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie, Vorträge und Ansprachen 1919–1922*
- GA 277c *Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie, Vorträge und Ansprachen 1922–1924*
- GA 288 *Architektur, Plastik und Malerei des Ersten Goetheanum. Vorträge in Dornach bis zur Eröffnung des Goetheanum (Sept. 1920) erschienen 2016*
- GA 289 *Der Baugedanke des Goetheanum. Vorträge nach der Eröffnung des Goetheanum (Sept. 1920) erschienen 2017*
- GA 332b *Vorträge und Ansprachen zu wirtschaftlichen und sozialen Fragen*
- GA 336 *Die grossen Fragen der Zeit und die anthroposophische Geisterkenntnis. Vorträge zur Sozialen Frage erscheint 2019*
- GA K 1–10/57 *Das architektonische Werk I: Das Goetheanum und seine Vorläufer*
- GA K 27–43 *Das architektonische Werk II: Nutz- und Wohnbauten in Dornach und anderen Orten*
- GA K 26b *Eurythmiefiguren aus der Entstehungszeit erschienen 2018*
- GA K 48 *Das zeichnerische Werk*

Erfolgsrechnung 2018 und Bilanz per 31.12.2018 (in CHF)

mit Vorjahresvergleich und Budget

Erfolgsrechnung

	Budget 2019	2018	2017
Verkaufserlös Shop	30'000	32'732	28'917
Lizenzen	30'000	35'853	42'721
Dienstleistungen	15'000	13'994	17'267
Fonds Kulturerbe	20'000	20'000	110'000
Allgemeine Spenden	150'000	142'364	197'564
Projektbeiträge	990'000	1'009'059	867'147
Mieteinnahmen	145'000	149'438	149'385
NETTOERLÖSE FÜR LEISTUNGEN	1'380'000	1'403'440	1'413'001
Personalaufwand	-985'000	-959'838	-984'359
Waren u. Dienstleistungen	-110'000	-117'309	-111'689
Betriebsaufwand	-90'000	-132'147	-84'258
Werbeaufwand	-10'000	-7'216	-20'993
Verwaltungsaufwand	-10'000	-6'661	-20'490
Liegenschaftsaufwand	-65'000	-67'124	-60'704
ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG, ABSCHREIBUNGEN AO.ERTRAG	110'000	113'145	130'508
Abschreibungen	-65'000	-65'465	-65'000
Finanzerfolg	-44'000	-42'920	-41'917
A.o. Erfolg, Vermächtnisse	0	263	-22'273
JAHRESGEWINN/-VERLUST	1'000	5'023	1'318

Bilanz

	2018	2017
Flüssige Mittel	269'961	632'852
Kurzfristige Forderungen	128'099	44'560
Umlaufvermögen	398'060	677'412
Finanzanlagen	8	607
Mobile Sachanlagen	4	4
Immobilien	4'753'001	4'734'001
Anlagevermögen	4'753'013	4'734'612
AKTIVEN	5'151'073	5'412'024
Kurzfristiges Fremdkapital *	247'735	485'709
Hypothekendarlehen **	2'528'000	2'556'000
Diverse Darlehen	20'000	20'000
Langfristiges Fremdkapital	2'548'000	2'576'000
Stiftungskapital bei Gründung	50'000	50'000
Stiftungskapital aus Vorträgen	2'300'315	2'298'997
Jahresgewinn/-verlust	5'023	1'318
Eigenkapital per 31.12.	2'355'338	2'350'315
PASSIVEN	5'151'073	5'412'024

* Inkl. CHF 210'000 für zukünftige Herausgaben (Vorjahr: CHF 370'000)

** Inkl. der unterjährig kündbaren Hypotheken

Kommentar zur Jahresrechnung 2018

Die Zahlen zum vergangenen Jahr bestätigen, dass unser Betrieb in geordneten Bahnen verläuft: Einnahmen und Ausgaben bewegen sich mehr oder weniger entsprechend dem Budget. Den geringeren Mittelzufluss aus dem Fonds Kulturerbe und den allgemeinen Spenden konnten wir durch etwas höhere Projektbeiträge kompensieren; die Ausgaben blieben, mit Ausnahme des Betriebsaufwandes, insgesamt gut im Rahmen. Die Zusatzkosten im Betriebsaufwand erklären sich aus mehreren gleich voll abbeschriebenen Aufwendungen für die EDV, die Vernetzung mit anderen Bibliotheken und ein Feuchtigkeitsmessgerät im Archivraum; alles kurzfristige Entscheidungen für notwendige und langfristig sehr sinnvolle Ausgaben. Auch die Bilanz zeigt stabile Verhältnisse: durch Tilgung vor allem kurzfristiger Schulden hat sich die Bilanzsumme verkleinert. Die kurzfristigen Forderungen ergeben sich durch die erst im Januar übertragenen Spenden für das letzte Jahr. Der Wert der Liegenschaften hat leicht zugenommen, weil die Aktivierung der Sanierung mehrerer Fenster und eines Büros grösser als die konstante Abschreibung war. Die flüssigen Mittel haben zudem durch den teilweisen Verzehr der im Voraus eingegangenen Projektbeiträge und die Schuldentilgung abgenommen. Ihre Höhe ist, im Verbund mit der vorhandenen aber nicht beanspruchten Kreditlimite gut ausreichend.

Betriebswirtschaftlicher Rückblick auf die ersten drei Jahre des Projekts

Es ist an der Zeit, das in den ersten drei Jahren (2016–2018) des Projektes ›Vollendung der Gesamtausgabe bis 2025‹ Erreichte kritisch zu analysieren. Die Spendenaufrufe für das Projekt basierten ja auf drei zentralen Annahmen: das notwendige Arbeitsvolumen für die 53 Bände, die Möglichkeit ein entsprechendes Team aufzubauen und die Kosten pro «Herausgeber-Arbeitsjahr». Die folgenden betriebswirtschaftlichen und statistischen Zahlen sollen aufzeigen, ob und wie weit sich diese Annahmen bisher bestätigt haben. Dabei gehe ich, etwas vereinfachend, von einem Projektstart 1.1.2016 und einem Projektende 31.12.2025 aus.

Die ursprüngliche Planung basierte auf 53 zu erstellende Bände und einem Arbeitsvolumen von 570 «Herausgeber-Monaten»; heute rechnen wir noch mit 51 Bänden und 552 «Herausgeber-Monaten» für das gesamte Projekt (Minus 3%). Die folgenden Prozentzahlen beziehen sich auf den neuen Stand. Bis Ende 2018 haben wir 13 Bände ganz und 4 fast ganz fertig gestellt; statistisch haben wir in 30% der Zeit 16,3 Bände oder 32% fertig gestellt. Dabei haben wir für die ganz fertig gestellten Bände insgesamt etwa 9% weniger Zeit als budgetiert gebraucht. Betrachtet man das geleistete Arbeitsvolumen, so haben wir 128 von den 552 «Herausgeber-Monaten» d.h. 23% geleistet. Der aktuelle Bestand an Mitarbeitenden kann etwa 68 «Herausgeber-Monate» pro Jahr, also gut 12% des Gesamtbetrages, erbringen. Unter Berücksichtigung des in den ersten beiden Jahren notwendigen Aufbaues des Teams kann man sicher sagen: Bisher haben sich die Annahmen betreffend Arbeitsvolumen bestätigt, das Projekt schreitet planmässig voran und die heutigen Kapazitäten reichen aus, um rechtzeitig fertig zu werden.

Unsere Kostenstellenrechnung zeigt auf, dass die Edition im 2018 ohne die Arbeiten an den Neuherausgaben, inkl. der Abgeltungen für Archivnutzung, Gebäude, Verwaltung und Druckkostenzuschüsse einen Aufwand von rund CHF 741 000 generierte. Bei durchschnittlich rund 5 Vollzeitstellen lagen die Kosten für ein «Herausgeber-Jahr» folglich bei rund CHF 148 200. Fazit: wir lagen im vergangenen Jahr in den veranschlagten Kosten.

Dieser Rückblick bestätigt den eingeschlagenen Weg; er fordert uns aber auch auf zu versuchen, die Effizienz zu steigern und die Kosten zu senken. Mögen die bisherigen und neue Spender es uns ermöglichen, die Gesamtausgabe des Werkes von Rudolf Steiner bis 2025 ganz zu vollenden.

Marc C. Theurillat

Zusammensetzung der Stiftungsorgane

Mitglieder Stiftungsrat und Stiftungsratsausschuss (SRA)

Cornelius Bohlen, Präsident, SRA
lic. phil., Lehrer und Schulleitung Atelier-
schule Zürich; Zürich

Stefan Brotbeck, SRA
Dr. phil., Philosoph, Dozent und Autor,
Leitung Philosophicum; Basel

Anna-Katharina Dehmelt
Institut für anthroposophische Meditation;
Alfter

Martin Frei
lic. phil., Heimleiter und Mandate; Zürich

Brigitte Pfändler-Oling
Dr. iur., Rechtsdienst Klinik Arlesheim;
Arlesheim

Max Ruhri, SRA (ab 2019)
Volkswirtschaftler und Banking, Geschäfts-
leitung Freie Gemeinschaftsbank, Basel

Niklaus Schär
Unternehmer und Immobilienentwickler;
Schafisheim

Cato Schiøtz
Rechtsanwalt, Vorstandsmitglied Anthro-
posophische Gesellschaft in Norwegen; Oslo

Eva Gabriele Streit, Vizepräsidentin, SRA
Dr. med., Leitende Ärztin Klinik Arlesheim;
Arlesheim

Marc C. Theurillat, SRA (bis 2019)
dipl. Ing. ETH, Beratungen und Mandate;
Basel

Renatus Ziegler, SRA (bis 2019)
Dr. rer. nat., Mitarbeiter Iscador AG,
Mitwirkung Philosophicum; Arlesheim

Archivleitung

David Marc Hoffmann
Dr. phil., Philologe, Präsident Allgemeine
Lesegesellschaft Basel

Revisionsstelle

BMF ProConsulting AG, Basel

Mitglieder des Kuratoriums

Franz Ackermann
Heimleiter, ehem. Vorsitz Anthroso-
phische Gesellschaft in der Schweiz,
Vorstand Internationale Fördergemeinschaft
Rudolf Steiner Archiv; Zürich

Richard Bhend
Buchkaufmann, Verwaltungsrats-Präsident
Rudolf Steiner Verlag AG, ehem.
Zentralpräsident Schweizer Buchhändler-
und Verleger-Verband; Zürich

Prof. Dr. Nodar Belkania
Professor für Psychologie, Ivane Javakhish-
vili Universität, Vorsitz Anthroposophische
Gesellschaft Georgien; Tbilissi

Christian Boettger
Lehrer, Geschäftsführer Pädagogische
Forschungsstelle beim Bund der Freien
Waldorfschulen; Schopfheim

Marc Desaules
Unternehmer, Mitgründer L'Aubier und
Coopera, Generalsekretär Anthropophi-
sche Gesellschaft Schweiz; Montezillon

Prof. Dr. Günter Herrmann
Jurist, ehem. Juristischer Direktor West-
deutscher Rundfunk und Intendant Sender
Freies Berlin; Buching

Prof. Dr. med. Peter Heusser

Seniorprofessor für Medizinische Anthropologie, Universität Witten/Herdecke; Witten

Prof. Dr. Brigitte Hilmer

Dozentin für Philosophie, Universität Basel; Basel

Dr. Albrecht Hüttig

Historiker und Dozent, Freie Hochschule Stuttgart; Reutlingen

Prof. Dr. Walter Kugler

Erziehungswissenschaftler, ehem. Leiter Rudolf Steiner Archiv; Dornach

Benedikt Marzahn

Buch- und Verlagskaufmann, ehem. Leiter Rudolf Steiner Verlag; Arlesheim

Dr. Stefano Pederiva

Pharmazeut, ehem. Generalsekretär Anthroposophische Gesellschaft in Italien; Milano

Bodo von Plato

Kulturwissenschaftler, Mitarbeiter Stiftung Kulturimpuls, ehem. Vorstand Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft; Jasebeck/Elbe

Dr. Elisabeth Rössel-Majdan

Lehrerin und ehem. Schulleiterin, Mitgründerin Comenius-Institut und Friedrich Eymann Waldorfschule; Wien

Reinhard Roth

Architekt; Arlesheim

Dr. Martina Maria Sam

Germanistin und Eurythmistin, ehem. Leiterin Sektion für Schöne Wissenschaften am Goetheanum; Dornach

Hartwig Schiller

Pädagoge, ehem. Generalsekretär Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland; Stuttgart

Elsbeth Schneider

Dolmetscherin; Basel

David Schweizer

Rechtsanwalt; Basel

Michel Schweizer

Stenograf und ehem. Mitarbeiter Rudolf Steiner Archiv; Dornach

Dr. Martin Steinmann

Historiker, ehem. Vorsteher Handschriftenabteilung Universitätsbibliothek Basel; Binningen

Marc C. Theurillat (ab 2019)

ehem. Stiftungsrat, dipl. Ing. ETH, Beratungen und Mandate; Basel

Robert Thomas

Lehrer, Präsident Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein; Zürich

Dr. Albert Vinzens

Dozent und Autor; Kassel

Eduard Willareth

ehem. Mitarbeiter Kantonale Verwaltung Basel-Stadt, Vorstand Internationale Fördergemeinschaft Rudolf Steiner Archiv; Arlesheim

Justus Wittich

Volkswirtschaftler, Vorstand Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft; Frankfurt a.M. und Dornach

Dr. Nicolas Zbinden

Historiker und Lehrer; Hombrechtikon



Foto: Anna Krygier,
anna.krygier.ch

Die Mitarbeitenden des Rudolf Steiner Archivs auf der Terrasse des Hauses Duldeck (Stand Februar 2019)

Von links nach rechts: **Dr. Martina Maria Sam** (Edition), **Nana Badenber**g, MA (Archivierung), **Dr. Anne-Kathrin Weise** (Edition), **Prof. Dr. Roland Halfen** (Edition), **Péter Barna**, MA (Archivierung/Edition), **Claudia Forster** (Sekretariat/Shop), **Dr. David Marc Hoffmann** (Archivleitung), **Jacqueline Staub** (Buchhaltung, Geschäftsleitungsassistentz), **Andrea Leubin**, lic.phil. (Edition), **Dr. Renatus Ziegler** (Edition), **Dr. Marianne Büttner** (freie Mitarbeit Archivierung), **Monika Philippi**, MA (Edition), **Silvana Gabrielli**, lic.phil. (Konservierung, Kuratierung)

Es fehlen auf der Aufnahme: **Hans-Christian Zehnter**, Dipl.biol. (Edition), **Stephan Widmer**, CAS (Archivierung), **Roland Probst** (Hauswartung), **Sophia Galsterer** (Buchbinderei), **Dr. Andreas Bindler** (freie Mitarbeit, Archivierung)

Joh. Kap. 17.

Jesus verbleibe tief in die Gottes⁵pfad
und wurd = väterliches Weltengrund.

lasse offenbar werden Deines Sohnes
Schaffen, damit ^{durch} Deines Sohnes Schaffen
auf Du offenbar werdest.

Du hast ihn zum Schaffenden gemacht
in allen fleischlichen Menschenleibern,
dass er ~~in~~ in die Zukunft lebend
führe alle, die ~~in ihm~~ ^{durch Dich zu ihm} ~~zugeschrieben~~
~~haben~~ kamen.

Sie werden ^{in der} Zukunft leben dadurch,
dass ihre Seelen ^{in der} bereit ist,
Dich zu führen als den ^{wahren} einzigen
Weltengrund und den Schaffenden

Christus Jesus, den Du zu ihm
gefunden hast.

Durch mich wardest Du im
Erdenleben ^{wieder} offenbar, als die Erde
Deine Offenbarung im wölkete. Solche
war Dein Wille, der durch mich
wirkte.

~~Das~~
So auf, väterliches Weltengrund,
lasse jetzt erschaffen die Offenbarung,
die durch mich ⁱⁿ ward, die Du in
der Erdenwelt offenbar wirst.

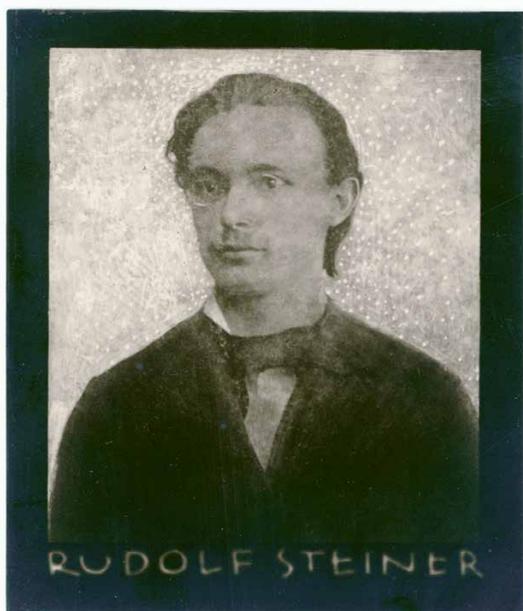
Durch mich ward ~~das~~ ^{das} Wort,
das Dich offenbart, in Menschenleibern

Rudolf Steiners eigene
Übersetzung von Joh. 17,
1-6 («Das hohepriesterliche
Gebet»), Notizbuch 288
(1922), enthalten in:
Übersetzungen und freie
Übertragungen aus dem
Alten und Neuen Testa-
ment, GA 41a (2018)

Danksagung, Spenden, Kontakt

Danksagung

Für die Zuwendung von Spenden und Fördermitteln, welche die Edition der Rudolf Steiner Gesamtausgabe und das Rudolf Steiner Archiv im Jahr 2018 unterstützt haben (Beiträge von CHF 5000 bis 300000, zum Teil für Editionsarbeiten über mehrere Jahre), sagt der Stiftungsrat im Namen seiner Aufgabe der Erhaltung und Herausgabe des Werkes von Rudolf Steiner folgenden Institutionen und Personen einen ganz besonderen Dank:



Rudolf Steiner 1884, spätere grafische Aufbereitung und Beschriftung der Aufnahme durch den tschechisch-österreichischen Fotografen und Maler Anton Josef Trčka (1893–1940).

Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Dornach
Anthrosana, Verein für anthroposophisch erweitertes Heilwesen,
Arlesheim
DAMUS-DONATA e. V., Mannheim
Das Wesen der Farben-Stiftung von Eva Schneider-Boog, Dietikon
Ehmann-Stiftung Savognin, Savognin
Förderstiftung Anthroposophie, Stuttgart
F.S., Basel
A.Z., Stuttgart
GLS Treuhand e. V., Bochum
Hauserstiftung e. V., Stuttgart
Humanus-Stiftung, Basel (Förderung der Goethe-Bände GA 1f u. 68c)
Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen, Stuttgart
Software AG Stiftung, Darmstadt
Stiftung Edith Maryon, Basel
Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel (Förderung der Bände zur sozialen Dreigliederung GA 332b u. 336)
Stiftung zur Förderung der Rudolf Steiner Pädagogik in der Schweiz
/ Rudolf Steiner Schulen Schweiz, Aesch/BL
Stockholmkretsen, Antroposofiska Sällskapet i Sverige, Stockholm
Verein zur Förderung der Freien Hochschule e. V., Stuttgart

und den über 600 Personen und Institutionen, die als Einzelspender/innen mit kleineren und grösseren Spenden von insgesamt mehr als CHF 140000 die Arbeit von Archiv und Edition möglich machen!

Kontaktadressen

Haus Duldeck
Rütliweg 15
Postfach 348
CH-4143 Dornach
Tel +41 61 706 82 10
Fax +41 61 706 82 20

E-Mail: archiv@rudolf-steiner.com
www.rudolf-steiner.com

E-Mail Archivleitung:
david.hoffmann@rudolf-steiner.com

Spendenkonten

Für Spenden aus der Schweiz und international:
Rudolf Steiner Nachlassverwaltung
Raiffeisenbank Dornach
IBAN CH34 8093 9000 0045 3312 4
BIC RAIFCH22

Für Posteingahlungen aus der Schweiz:
Rudolf Steiner Nachlassverwaltung
Postfinance Basel
Konto Nr. 61-589089-9
IBAN CH42 0900 0000 6158 9089 9
BIC POFICHBEXXX

*Auch Spenden bei der Internationalen Fördergemeinschaft
Rudolf Steiner Archiv werden weiter gern entgegengenommen.*

Für Spenden aus Deutschland:
Förderstiftung Anthroposophie
GLS Gemeinschaftsbank eG
Kontonummer 700 1034 300
Bankleitzahl 430 609 67
IBAN DE49 4306 0967 7001 0343 00
BIC GENODEM1GLS

Bitte unbedingt als Verwendungszweck angeben:
«Spende Rudolf Steiner Archiv»

**Wir sind für jede kleine oder grössere Spende sehr dankbar.
Spenden sind steuerabzugsfähig. Spenderinnen und Spender
ab CHF 500 erhalten den Jahresbericht und das jährliche
«Archivmagazin».**

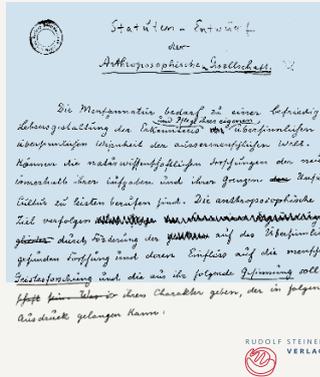
Impressum
Stiftung Rudolf Steiner Nachlassverwaltung
Gestaltung: Vischer Vettiger Hartmann AG, Basel
Druck: Werner Druck und Medien AG Basel
März 2019

ARCHIVMAGAZIN

Beiträge zur Rudolf Steiner Gesamtausgabe

Nr. 1 | Juni 2012

Zur Gründung der Anthroposophischen Gesellschaft 1912/13

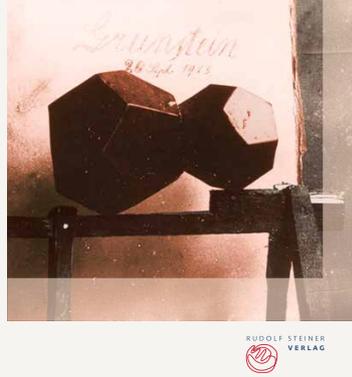


ARCHIVMAGAZIN

Beiträge zur Rudolf Steiner Gesamtausgabe

Nr. 2 | Dezember 2013

Zur Grundsteinlegung des Ersten Goetheanum am 20. September 1913

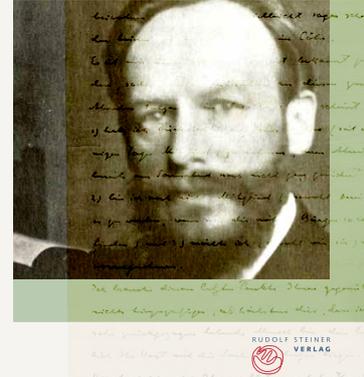


ARCHIVMAGAZIN

Beiträge zur Rudolf Steiner Gesamtausgabe

Nr. 3 | Oktober 2014

Dokumente zu Christian Morgenstern

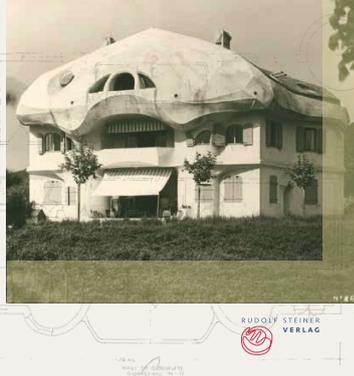


ARCHIVMAGAZIN

Beiträge aus dem Rudolf Steiner Archiv

Nr. 4 | September 2015

Schwerpunkte:
100 Jahre Haus Duldeck
Zum Gedenken an Hella Wiesberger

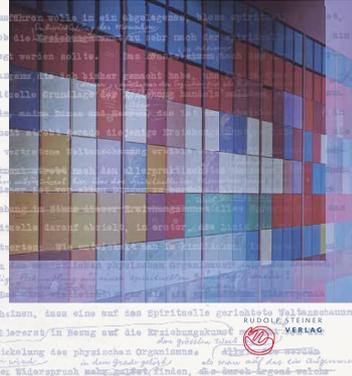


ARCHIVMAGAZIN

Beiträge aus dem Rudolf Steiner Archiv

Nr. 5 | Juni 2016

Schwerpunkt:
Editionsplanung der Rudolf Steiner Gesamtausgabe



ARCHIVMAGAZIN

Beiträge aus dem Rudolf Steiner Archiv

Nr. 6 | Juni 2017

Michel Schweizer
Zur Qualität der stenografischen Mitschriften von Rudolf Steiners Vorträgen



ARCHIVMAGAZIN

Beiträge aus dem Rudolf Steiner Archiv

Nr. 7 | Dezember 2017

Schwerpunkte:
Zum 150. Geburtstag Marie Steiner-von Sivers'
100 Jahre «Von Seelenrätseln»

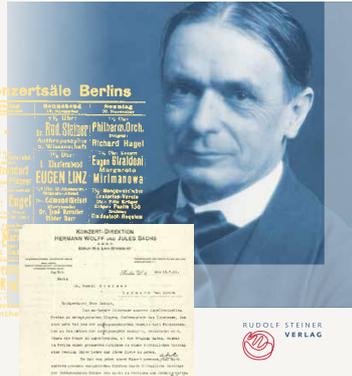


ARCHIVMAGAZIN

Beiträge aus dem Rudolf Steiner Archiv

Nr. 8 | Dezember 2018

Schwerpunkt:
Die Wolff & Sachs-Vortragstourneen 1922
und der Zwischenfall in München



RUDOLF STEINER ARCHIV
Postfach 348 | CH-4143 Dornach
Fon: +41 61 706 82 10 | Fax: +41 61 706 82 20
archiv@rudolf-steiner.com
www.rudolf-steiner.com
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 und 14–18 Uhr